

DIE LANDESBEAUFTRAGTE

für Mecklenburg-Vorpommern
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik



Landesbeauftragte M-V für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes, Bleicherufer 7, 19053 Schwerin

Adresse

19053 Schwerin
Bleicherufer 7

Telefon: 0385/73 40 06
Telefax: 0385/73 40 07
e-mail: post@lstu.mv-regierung.de
www.landesbeauftragter.de

Schwerin, den 27.05.2016

Einladung

„Lenin – Überlegungen zum Verhältnis von historischer Persönlichkeit und Erinnerungskultur“

**Öffentliche Veranstaltung im Rahmen der
Jahrestagung „Erlebt – Erinnern – Vermitteln“ der Lagergemeinschaft
Workuta/GULag Sowjetunion am Samstag, den 4. Juni 2016 in Schwerin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Treffen der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion findet in diesem Jahr vom 3. bis 5. Juni 2016 in Schwerin statt. Unter dem Motto „Erlebt – Erinnern – Vermitteln“ diskutieren ehemalige politische Häftlinge sowjetischer Zwangsarbeitslager darüber, wie sie ihre Erfahrungen an nachfolgende Generationen weitergeben können. Einer der Schwerpunkte der diesjährigen Tagung ist der Umgang mit den Denkmälern einer Diktatur. In Schwerin befindet sich im Neubaugebiet Mueßer Holz eines der letzten Lenindenkmäler des ehemaligen Ostblocks außerhalb Russlands.

Daher lade ich Sie herzlich zur öffentlichen Veranstaltung der Jahrestagung ein:

**Samstag, 4. Juni 2016, 9.30 bis 12.00 Uhr
Hotel AMEDIA Plaza Schwerin**

Vortrag: „Lenin – Überlegungen zum Verhältnis von historischer Persönlichkeit und Erinnerungskultur“, Dr. Andreas Hilger, Historiker

Diskussion: „Hinterlassene Denkmale einer Diktatur“, mit Dr. Andreas Hilger und Dr. Jörg Morré, Direktor des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst, Moderation: Lena Gürtler

Samstag, 4. Juni 2016, 14.30 Uhr

Besuch am Lenindenkmal, Kreuzung Hamburger Allee / Plater Straße, Schwerin

Es ist den Mitgliedern der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion ein wichtiges Anliegen, auf ihrer Jahrestagung vom 3. bis 5. Juni 2016 in Schwerin, diese Auseinandersetzung öffentlich zu führen.

Sie sind sich darin einig, dass Lenin mit die Verantwortung für die Errichtung der kommunistischen Gewaltherrschaft trägt. Tausende Frauen und Männer aus der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR waren zwischen 1945 und 1955 nach ihrer Verurteilung durch sowjetische Militärtribunale im Lagerkomplex um Workuta inhaftiert. Workuta gehörte zum Gulag, dem System der Zwangsarbeitslager der Sowjetunion. Nördlich des Polarkreises in eisiger Kälte mussten die Häftlinge Schwerstarbeit in Bergwerken und im Gleisbau leisten. Viele von ihnen fanden unter den harten und menschenunwürdigen Bedingungen den Tod. Die auf Befehl Lenins von 1918 eingerichteten „Konzentrationslager“ gegen die Feinde der Sowjetunion wurden von Stalin zu einem mächtigen Repressionssystem ausgebaut, unter dem Millionen Menschen zu leiden hatten.

Zur Jahrestagung am ersten Juniwochenende in Schwerin werden über 70 ehemalige Gulag-Häftlinge und ihre Angehörigen erwartet.

Über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Drescher
Landesbeauftragte

Die Tagung findet in Kooperation mit der Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR und mit Unterstützung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt.